

Erfahrungen beim persönlichen Bibellesen

- Eine Sammlung aus Mails aus dem LGV-Land -



Wolfgang H. schreibt:

Ich bin Camper und in einigen Wohnmobil-Facebookgruppen, unter anderem in „Private Stellplätze in Deutschland“. Da hat es mich sehr ermutigt und gefreut dass der Admin der Gruppe vor zwei Wochen folgendes postete (im Folgenden nur auszugsweise):

*„Die Kraft des Menschen liegt in der Ruhe!
Dieses zu berücksichtigen, in dieser Zeit, ist nicht leicht.
Dieses Coronavirus ist fast unsichtbar und somit von uns unmöglich zu sagen, wer es hat und wer nicht.
Sorgen, die wir uns machen, können nicht einfach so weg gewischt werden.*

Aber trotzdem möchte ich euch bitten... lieber mal etwas entschleunigen und Ruhe bewahren.

Ich selber bin gläubiger Christ. Ich glaube an das, was Gott bzw. Jesus mir sagt z.B. eine Stelle aus der Bibel: 2. Sam 22,3: Gott ist mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, mein Schutz und meine Zuflucht, mein Heiland, der du mir hilfst vor Gewalt.

Somit auch gegen Krankheiten.

Mir ist klar, dass wenige von euch diese Meinung teilen, aber trotzdem es kann nicht schaden mal zu beten.

Haltet euch an das, was uns in dieser Zeit von den Gemeinden, Kommunen, vom Land vorgegeben wird, es ist für uns alle das Beste und es hilft diesen Virus zu bekämpfen...“

Da kam von einer Seite wo ich keine Bibelverse oder dergleichen erwartet hätte dieser Vers...

Gott ist mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, mein Schutz und meine Zuflucht, mein Heiland, der du mir hilfst vor Gewalt (2. Samuel 22,3)

... und das in einer Phase wo ich tatsächlich ziemlich down war und mir existentielle Sorgen gemacht habe wie das alles wird.

Die existentiellen Sorgen sind nicht weg – ich denke immer noch das das was passiert bzw. noch passieren wird sehr heftig wird.

Aber gerade deshalb ist der Blick auf den Hort auf den wir trauen können immer wieder neu wichtig.

Tino G. schreibt:

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. (Psalm 50,15)

Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht! (Johannes 14,27)

„Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“ (Friedrich Christoph Oettinger)

Jesus kommt spätestens früh genug!

GOTT ist nur ein Gebet weit entfernt.

Ich kann mir nicht immer aussuchen, was mir widerfährt, aber ich habe immer die Wahl, wie ich darauf reagiere.
Reinhold Niebuhr

Freuet euch in dem HERRN allewege! Und abermals sage ich: Freuet euch! (Philipper 4,4)

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Johannes 16,33)

Spargelbauer Thomas M. aus der LGV-Gemeinde in Stafford (Info zum Hofladen [HIER](#)) schreibt:

Hallo Klaus,

wir stehen im Moment kurz vor dem Beginn der Spargelernte. Von geplanten 18 Erntehelfern aus Rumänien sind neun bei uns angekommen.

Wenn es dann mit den Erdbeeren losgeht sollten es ca. 40 Saisonarbeitskräfte sein...

Aber von ganz vielen Seiten wird uns Hilfe angeboten.

Darüber sind wir sehr froh und dankbar.

Ich habe keine Ahnung wie lange die Helfer kräftemäßig das durchstehen und was an Leistung erbracht wird.

Ich weiß auch nicht ob und wieviel Nachfrage von Kundenseite da ist.

*Aber mir hilft momentan sehr 1.Mose 8,22: **Solange die Erde steht soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.***

Und selbst wenn es uns so ergeht wie in Lukas 10,2 steht, geht er mit und das ist ein großer Trost.

*Gottes Segen für Euch alle, bleibt gesund und DANKE für eure Verbundenheit und Gebet
Liebe Grüße vom Meierhof.*

Thomas K. schreibt:

Für den vergangenen Sonntag war der Psalm 84 als Wochenpsalm ausgewiesen und der hat mich bewegt.

„Wie lieb sind mir deine Wohnungen...“

Das ist mein Gebet, dass unsere Gemeinde die Sehnsucht nach dem Treffen als Gemeinde aufrecht erhält oder neu geschenkt bekommt. Diese Sehnsucht nach dem Treffen im Gottesdienstraum, nach dem Austausch untereinander. Aber vor allem die Sehnsucht nach dem Hören auf Gottes Wort, dem gemeinsamen Gebet, den gemeinsam gesungenen Liedern, dem Treffen unter dem Kreuz. Die Sehnsucht als Leib Christi versammelt zu sein. Zur Zeit geht es uns ja so, dass wir an der Schwelle vorm Gemeinschafts-haus stehen bleiben müssen und nicht hinein dürfen. Ich freue mich auf den Tag, wo wir uns dort wieder treffen, uns wiedersehen und versammeln können. Mein Gebet ist, dass unser Vertrauen in IHN nicht enttäuscht wird, was die kommenden Wochen auch bringen mögen, Krankheit, vielleicht sogar Tod.

Theo B. schreibt:

in Zeiten der Unsicherheit, der Isolation, der wirtschaftlichen Ungewissheit, in Krankheitsnöten, ist mir ein Wort besonders wichtig geworden:

"DENNOCH bleibe ich stets an dir; DENN DU hältst mich bei meiner rechten Hand!" (Ps. 73, 23)

ER hält mich bei meiner rechten Hand; deshalb habe ich keine Möglichkeit IHN loszulassen!

Tamara B. schreibt:

In der Gemeinde haben wir in diesem Jahr das Bibel-Intensiv-Projekt. Wir lesen gemeinsam die Bibel durch anhand ausgewählter Kapitel.

Die Zeit nun wollte/will ich nutzen, um auch die nicht angegebenen Texte zu lesen und blieb dabei an einem Vers aus dem 2. Samuelbuch (10,12) hängen:

„Sei getrost und lass uns stark sein für unser Volk und für die Städte unseres Gottes.“

Das hat mich ermutigt für alle Herausforderungen „meines Volkes“ (meine Kinder in Homeschooling, meine Familie, meine Gemeinde...) Gottes Zusage persönlich in Anspruch zu nehmen.

Susanne R. schreibt:

Seit Wochen begleitet mich ganz besonders Psalm 91. Er war ja in der Bibellese. Von verschiedener Seite wurde ich auch auf diesen Psalm angesprochen, er wurde in der Bibelstunde betrachtet und ich habe ihn jetzt für meinen Hauskreis gearbeitet, damit wir schriftlichen Austausch darüber haben können.

Die Übersetzung von Benedikt Peters gefiel mir besonders:

V 1: "Wer im Versteck des Höchsten wohnt, nächtigt im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum HERRN: Meine Burg und meine Feste; mein Gott, auf den ich vertraue..."

Darüber hinaus bewegt es mich schon seit Anfang letzter Woche, die Gläubigen zum Gebet aufzurufen, genauer zu einem Bußgebet.

Lehrtext heute: **"Alle miteinander bekleidet euch mit Demut"** - passt auch.

Haben wir nicht in den vergangenen Monaten ein Unheil nach dem andern erlebt? Die Stürme in diesem Jahr - (Victoria), die Hitze und Dürre im letzten Jahr!!! ... Sollte man da nicht innehalten? Raus aus dem Hamsterrad und sich fragen, könnte es sein, dass Gott uns etwas sagen will? ...

Bei meiner evangelischen Kirche habe ich eine Gebetsinitiative angeregt, mit Glockenläuten. Mein "Gebetsaufruf" wurde heute im Newsletter der Gemeinde abgedruckt.

Verschiedentlich wird auch landauf landab angeregt Lieder zu singen "Der Mond ist aufgegangen", aber ausdrücklich nur Verse 1-3. Warum das? Ab Vers 3 wird der Inhalt doch tiefergründiger? Die vorherigen Verse würde ich eher als romantisch beschreiben.

Es würde mich freuen, wenn auch der LGV sich darüber Gedanken machen würde.

Anbei noch ein paar andere Initiativen, die mich über die IVCG erreicht haben: Gebet aus der Schweiz, "Geistliche Gemeindeerneuerung", Rainer Harter Gebetshaus Freiburg

<https://youtu.be/7kkMBEILmIU>

Stephanie B. schreibt:

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis. (Joh.8,12)

Er sagt auch: **Ihr seid das Licht der Welt.** (Mt.5,14) und:

Darum lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Taten sehen und unseren Vater im Himmel preisen. (Mt.5,16)

Das ist mir wichtig geworden: Jesus will es in uns hell werden lassen, aber er will auch, dass wir (gerade jetzt) für andere Licht sind, helfen und auf ihn hinweisen. Mein Wunsch ist, dass in dieser Krise viele Menschen zu Gott umkehren, selbst zu einem Licht werden und so die Welt ein Stück heller wird.

Stefanie G. schreibt:

Ich lebe täglich mit der Angst, dass mein Pflegedienst schließen muss, wenn dort ein Coronafall besteht. Schon lange ist

meine Versorgung schwierig, weil Gelder fehlen und obwohl ich mehr bräuchte und höher gestuft wurde, mein Mann inzwischen arbeiten geht, bekam ich schon vor der Krise immer weniger genehmigt. Mit der aktuellen Krise steigt das Problem weiter...

Mir helfen da folgende Bibel-/Liedverse in dieser schweren Situation:

"Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag." (Bonhoeffer)

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wemgleich die Welt unterginge. (Psalm 46,2+3)

Sybille P. schreibt:

In letzter Zeit finde ich die Losungen sehr passend. Besonders angesprochen hat mich die Losung vom 10.03. aus 2.Tim.1,7 **"Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft der Liebe und der Besonnenheit."**

Drei starke Worte gegen die Furcht, Kraft, Liebe Besonnenheit. Besonders Besonnenheit ist doch momentan angesagt...

Martin C. schreibt: <https://www.schuhhaus-claus.de>

Am Dienstagabend 17.03., ein Tag vor den Geschäftsschließungen las ich den Kindern untenstehende Andacht vor. Wir lesen das Buch jeden Abend. Sie war eigentlich „für mich“ geschrieben. Die Geschichte und der Wochenlernvers (Ps. 50,15) gaben mir neue Zuversicht in der jetzigen Lage, die unser Geschäft und die Mitarbeiter sehr hart trifft.

Auszug aus dem Andachtsbuch: *Bei einem furchtbaren Erdbeben in Haiti verlor E. seinen Bruder, seinen besten Freund.*

„Wie ich damit klargekommen bin? Erst habe ich furchtbar geweint“, erklärte E. „Ich wusste nicht, wie ich ohne ihn weiterleben könnte. Ich habe mich so allein gefühlt. Aber dann hat Gott mir geholfen. Er hat mir die passenden ‚Schuhe‘ für diesen steinigen Weg gegeben. Gott hat mir die Kraft gegeben, mit diesem großen Verlust klarzukommen.“

Manchmal erleben wir schwierige Zeiten in unserem Leben. Aber so wie Gott E. geholfen hat, will er auch uns helfen. Auch für uns hat er die passenden „Schuhe“ für steinige Wege.

Wendest du dich an ihn? Bittest du Gott, dir zu helfen?

Lernvers: Rufe mich an am Tage der Not: Ich will doch retten und du wirst mich verherrlichen. (Psalm 50,15)

Sarah L. schreibt:

Mir wurde Psalm 62,6 wichtig: **Aber sei nur stille zu Gott meine Seele; denn er ist meine Hoffnung.**

Es hat mich total ermutigt, gerade in der aktuellen Situation in der Gegenwart Gottes zur Ruhe zu kommen.

Reinhold B. schreibt:

Ich sitze grade am Computer und checke meine Mails und die Nachrichten in verschiedenen online-Zeitungen. Da kam mir dies Wort von Jesus in den Sinn: **Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.** (Johannes 16, 33)

Markus P. schreibt:

Seit ich Anfang dieses Monats während meiner Gottesdienst-Moderation den damaligen Tagespsalm vorlas, wird mir dieser von Tag zu Tag wichtiger. Es handelt sich um den Psalm 91. Er beschreibt sehr deutlich, wie Gott in Notlagen durchträgt. Man könnte dabei fast den Eindruck bekommen, der Psalmbeter hätte neben anderen Krisen auch die jetzige im Blick gehabt. Es macht Mut, zu sehen, dass Gott uns niemals vergisst. Seid gesegnet!

Margit J. schreibt:

"Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.
Sieh dich nicht ängstlich nach Hilfe um,
denn ich bin dein Gott:
Meine Entscheidung für dich steht fest, ich helfe dir.
Ich unterstütze dich,
indem ich mit meiner siegreichen Hand Gerechtigkeit übe."
(Jesaja 41,10)

Helmut J. von www.kreativreisen-gmbh.de schreibt:

Zum einen das Wort aus Jes. 55, 8 „**Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR**“.

Dies Wort habe ich erhalten, als am 04.03. die Grenzen nach Israel geschlossen wurden. Ich wollte mit einer Gruppe am 08.03. dorthin reisen und musste alles abblasen.

Am 05.03. dann als sich bereits abzeichnete, dass ich weitere Gruppen im April auch alle absagen muss, bekam ich das Wort:

„Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage.“ (Matt. 6,34)

Und so ging es noch einige Tage weiter mit lebendigen, mich ansprechenden Gottesworten. Ich habe daraus neu gelernt: **Gottes Verheißungen sind besser, als alle Realitäten.**

Jenny R. schreibt:

Folgender Psalm hat mich die Tage sehr bewegt und angesprochen - Psalm 16

Ein Vers daraus, der mich ermutigt hat:

Du Herr, bist alles was ich habe; du gibst mir alles was ich brauche. In deiner Hand liegt meine Zukunft. (V.5)

Bei Dir Herr bin ich in Sicherheit. (V.9b)

Hein W. schreibt:

Psalm 18,2-3 (NGÜ) haben mich sehr ermutigt:

Er sprach: Ich liebe dich, Herr! Du bist meine Stärke! 3 Der Herr ist mein Fels, meine Festung und mein Befreier. Mein Gott ist meine Zuflucht, mein Schild und mein starker Retter, meine Burg in sicherer Höhe.

Lieber Gruß vom Bodenpersonal aus Rottweil.

Martina F. schreibt:

Als ich gestern eine Zettelbox aufgeräumt habe, fand ich folgenden Zuspruch, den ich vor ein paar Jahren als Geburtstagslos bekam:

Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen. (2. Thessalonicher 3,3)

Du darfst nie an Jesu Treue zweifeln. Glaube ihm froh: Du bist ewig sein. (Theophil Flügge)

Charly & Beate schrieben:

Matthäus 6,27

Matthäus 24,6

Hebräer 4,14-16

Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen...

Erich S. schreibt:

In unserer Tageszeitung wird jeden Tag auf der Seite "Leben und Wissen" ein Bibelwort abgedruckt. Meistens ist es ein Vers aus dem Losungsbuch. Heute jedoch, wo das ganze Blatt voll ist mit "Corona", haben sie folgendes weitergegeben:

Jesus spricht: "Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen". (Lukas 21,33)

Das ist doch toll! In dem ganzen Wirrwarr sehen wir vielleicht wie die ganzen Horrorszenerien aus der Offenbarung ablaufen könnten??? Für mich ist dieser Vers der Anker, an den ich mich halten kann!

Elvira H. schreibt:

Ich habe Bibelstellen meditativ, in einer Art Gedichte umgesetzt. Hier ein Beispiel: Das Kreuz im Weg

*Plötzlich ist es da,
das Kreuz im Weg.
Ist mir im Weg.
Durchkreuzt meinen Weg,
meine Termine,
meine Pläne,
mein Leben,
meinen Lebens-Weg
Wird zum Kreuz für mich -
schwer und bedrückend.
Bis ich hinsehe auf das Kreuz,
auf IHN
der sich für mich hat
ans Kreuz schlagen lassen.
Der selbst zum Kreuz wurde.
Zum Verbindungs-Weg
zwischen Himmel und Erde.
Zum Weg für mich.
Zu Gott,
zu meinem himmlischen Vater.
Nun kann ich in
Gottes Arme laufen
mit allem was ich hab,
mit allem was ich bin
und was mein Leben
und meine Pläne durchkreuzt.
Denn ER ist ABBA,
mein himmlischer Vater.
ER weiß einen Weg,
weiß den Weg für mich.
Ich bin nie mehr allein.
ER wird immer bei mir sein!
Wo Furcht und Angst
mir den Atem nehmen will
da werde ich bei Ihm ganz still
Sein Friede erfüllt mein Herz
stillt alle Angst, allen Kummer und Schmerz.*

Ellen S. schreibt:

Bei dir suche ich Zuflucht und Schutz.

Wie ein Vogel sich unter die Flügel seiner Mutter flüchtet,
so will ich mich bei dir bergen, bis die Gefahr vorüber ist.
(Psalm 57,2b)

Daniel M. schreibt:

Ein Psalm, dass mir in dieser Zeit ganz wichtig geworden ist: **Psalm 77**. Ganz wichtig für mich sind die Verse 10-15.

Da heißt es:

*Hat Gott vergessen, gütig zu sein? Warum verweigert er uns im Zorn sein Erbarmen? Und ich sagte: »Es schmerzt mich, dass sich Gottes Zuwendung in Hass verwandelt hat.«
Herr, ich erinnere mich an alles, was du getan hast, an alle Wunder, die du einst vollbracht hast. Ständig stehen mir deine Taten vor Augen, immer wieder muss ich an sie denken.
Gott, deine Wege sind heilig. Gibt es einen Gott, dessen Macht der deinen gleichkommt? Du bist der Gott der Zeichen und Wunder! Du hast den Völkern deine Macht gezeigt.*

Dagmar R. schreibt:

Mich berührte in diesen Tagen besonders:

"Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert." (2. Korinther 4,16)

Vielleicht weil ich mich selbst in letzter Zeit ziemlich schwach fühle, spricht mich dieser Vers besonders an. Gleichzeitig wird mir bewusst, dass ich einen starken Herrn habe, der zu mir steht, mich hält und trägt, mich tröstet und im Glauben wachsen lässt. Das ist einfach grandios!

Ihm sei alle Ehre und Anbetung!

Claudia S. schreibt:

In meinem Kalender von der MSOE (Mission für Südost Europa) steht im Monat März ein Bibelwort, das mich persönlich schon sehr viel ermutigt hat und ich euch gerne weitergeben möchte:

„Gott, der Herr, spricht (euch, jedem ganz persönlich zu): Ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“ (1. Mose 28,15b)

Gott ist treu und an eurer Seite, mitten in den Herausforderungen. Er wird euch führen und leiten. Seid gesegnet!

Gestern war ich auch in der Natur unterwegs. Der Wind blies stark. Dabei kam mir der Heilige Geist in den Sinn, dazu den Bibelvers aus 2. Tim. 1,7:

... denn Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Das hat mich sehr ermutigt, da die Angst auch immer mal wieder anklopft bei mir.

Ein zweiter Bibelvers aus Johannes 16,33 ist: **In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.**

Wer ist Sieger dieser Welt, auch des Corona Virus?

Jesus Christus.

Als Mutmacher für mich selbst und als sichtbares Erinnerungsdenkmal habe ich mir ein Fensterbild zum Thema Auferstehung gebastelt (Kreuz, leeres Grab, Stein).

So habe ich die Wahrheit immer vor Augen.

Christoph u. Birgit K. schreiben:

Folgende Bibelverse sind uns in diesen Tagen wieder besonders wichtig geworden:

Jeremia 29,11:

„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

1. Petrus 1, 3-12 insbesondere V7 (Neues Leben Übersetzung)

„Wenn euer Glaube also stark bleibt, nachdem er durch große Schwierigkeiten geprüft wurde, wird er euch viel Lob und Herrlichkeit und Ehre einbringen...“

Birgit G. schreibt:

Wie geht's dir als Krisenmanager?

Ich habe Gott um ein Wort gebeten für diese Coronazeit.

Habe das Wort gezogen:

Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.

(Mt. 28,20)

Beate W. schreibt:

Beim Aufräumen des Materials von der Kursleiterschulung „Stufen des Lebens“ fiel mir vor wenigen Tagen ein zerbrochener Bibelkeks (Keks mit eingebackenen Bibelversen) in die Hände. Der Vers, der zum Vorschein kam lautete:

„Mein Plan mit euch steht fest: Ich will euer Glück und nicht euer Unglück.“ (Jeremia 29,11a)

Das hat mich ermutigt.

Armin K. schreibt:

Mir ist Psalm 27,1 eine Hilfe und Trost.

Licht verdrängt die Finsternis

Heil - ich bin in Jesu Hand gerettet

Lebenskraft gibt Mut und Zuversicht.

Anita S. schreibt:

Folgende Verse wurden mir schon in den ersten Tagen wichtig und machten uns als Familie Hoffnung.

Psalm 91, vor allem Vers 4-7 :

"... du musst keine Angst mehr haben vor Gefahren und Schrecken... vor der Seuche, die im Dunkeln zuschlägt, oder dem Fieber, das am Mittag wütet ..."

Mein Mann arbeitet in der Krankenpflege, er hatte auf der Arbeit Kontakt mit einer positiven Person. Mittlerweile beten wir, dass er sich nicht angesteckt hat... Der Test läuft.

Andreas u. Ulrike F. schreiben:

2. Mose 14, 13+14:

Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der Herr heute an euch tun wird.

Der Herr wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.

Andrea W. schreibt:

Mir wird in diesen Tagen immer wieder unser Trauspruch aus Römer 12,12 wichtig: **„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“**

Und eigentlich lese ich es vom Ende her: ich möchte beharrlich weiterbeten, auch wenn man ob der vielen Nöte manchmal denkt, da kommt nichts an. Aber Gott hilft mir, geduldig auf sein Eingreifen zu bauen, auch wenn das vielleicht anders und zu einem anderen Zeitpunkt ist. Und das lässt mich froh werden und dranbleiben an IHM.

Teresa W. schreibt:

Ein Bibelvers der mir sehr wichtig geworden ist in den letzten Tagen: Psalm 57,2

Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig!

Denn bei dir birgt sich meine Seele,

Und ich nehme Zuflucht unter dem Schatten deiner Flügel, bis das Verderben vorübergezogen ist.

Pauline B. schrieb auf unserer LGV-Facebook-Seite:

Wenn ich jemanden in meinem Auto mitnehme ziehe ich blind für die Person aus meinem Bibelverskästchen einen Bibelvers und gebe den der Person mit.

Vor ca. zwei Wochen habe ich eine wichtige Person für mich mitgenommen und genau diesen Vers aus Psalm 50,15 für diese Person gezogen!

Für mich auch wichtig geworden: Römer 8,18+37-39 und Hebräer 13,8:

"Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit."

Unter www.lgv.org gibt es an den nächsten Sonntagen immer

um 10 Uhr einen LGV-online-Gottesdienst, der gerne im ganzen „LGV-Land“ angesehen werden darf. Auch bereits gezeigte Gottesdienste können immer noch angeklickt und angesehen werden.